



|                                            |               |                                       |
|--------------------------------------------|---------------|---------------------------------------|
| <b>Beschlussvorlage</b><br><b>2022/211</b> | Referat       | Kommunalreferat                       |
|                                            | Abteilung     | Abt. 11, Recht/Öffentliche<br>Ordnung |
|                                            | Verfasser(in) |                                       |

| Gremium                                       | Termin     | Vorlagenstatus |
|-----------------------------------------------|------------|----------------|
| Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss | 05.07.2022 | öffentlich     |

**Katastrophenschutz;  
Vorstellung des Entwurfs eines Sondereinsatzplans "flächendeckender Stromausfall" durch  
Vertreter des Landratsamts Aichach-Friedberg**

**Beschlussvorschlag:**

Nach Diskussion und Meinungsbildung

|           |                    |                      |
|-----------|--------------------|----------------------|
| anwesend: | für den Beschluss: | gegen den Beschluss: |
|-----------|--------------------|----------------------|



### **Sachverhalt:**

Die Flutkatastrophe im Ahrtal im vergangenen Sommer und die aktuellen Kriegsereignisse in der Ukraine haben auf drastische Art und Weise aufgezeigt, dass Großschadenslagen keine Planspiele mehr sind, sondern mittlerweile (leider) zunehmen und früher oder später auch den Landkreis Aichach-Friedberg und das Stadtgebiet Friedberg (wieder) treffen können.

Im Landkreis Aichach-Friedberg sind das Pfingsthochwasser 1999 und der Tornado in Affing 2015 immer noch in Erinnerung. Beide Ereignisse haben zwar große Schäden verursacht, konnten aber zeitnah und wirksam „bekämpft“ werden, weil die Schadenslagen nicht (zu) großflächig waren und Einsatzkräfte und Material aus der (damals nicht betroffenen) Umgebung zügig an die Einsatzstellen gebracht werden konnten.

Anders verhält es sich z. B. bei einem flächendeckenden Stromausfall (z. B. in ganz Süddeutschland) über mehrere Tage oder sogar Wochen, bei dem nicht mehr mit schneller Hilfe oder gar Gefahrenbeseitigung durch Dritte gerechnet werden kann, sondern letztlich „jeder sich selbst helfen muss“. In Bezug auf Gebietskörperschaften kann die Selbsthilfe bei einem solchen Szenario aber nicht mehr situativ und intuitiv erfolgen, sondern nur vorausschauend und nach Plan.

Der Katastrophenschutz ist grundsätzlich eine Aufgabe des Landratsamts als Katastrophenschutzbehörde, während die Gemeinden Sicherheitsbehörden im eigenen Wirkungskreis sind. Für das Szenario „flächendeckender Stromausfall“ hat das Landratsamt nun einen Sondereinsatzplan entworfen, der von Vertretern der Behörde in der Sitzung vorgestellt wird. Der Entwurf ist auch im Ratsinformationssystem als digitale Anlage eingefügt.

Der Sondereinsatzplan bietet den Kommunen im Landkreis zunächst die Möglichkeit, an einer Projektgruppe im Landratsamt mitzuwirken. In weiteren Schritten sind dann vor Ort, d. h. in Friedberg, eine Vielzahl weiterer administrativer und technischer Maßnahmen zu ergreifen. Eine effektive Umsetzung dieser notwendigen Maßnahmen vor Ort ist allerdings personal- und kostenintensiv. Der Bereich Zivil- und Katastrophenschutz ist organisatorisch im Kommunalreferat bei der Abt. 11 angesiedelt, Personal dafür ist bislang allerdings nicht vorgesehen (und war bislang auch nicht nötig). Auf dieses Defizit hat die Verwaltung zuletzt bereits im Rahmen der „Ukraine-Resolution“ hingewiesen, die der Stadtrat in der Sitzung vom 17. März 2022 verabschiedet hat.

Auch in der Finanzplanung für die Jahre 2023 ff. sind keine bzw. keine ausreichenden Mittel für die Umsetzung von baulichen Maßnahmen oder Beschaffungen, die aus einem Sondereinsatzplan „flächendeckender Stromausfall“ resultieren können bzw. werden, veranschlagt.



**Finanzielle Auswirkungen:**

☒ ja   ☐ nein

|                                                                              |                                                                                        |                                  |   |
|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|---|
| <b>Gesamtkosten:</b>                                                         | €                                                                                      | hierauf objektbezogene Einnahmen | € |
|                                                                              |                                                                                        | Rest-Eigenfinanzierung           | € |
| <b>Haushaltsmittel</b>                                                       |                                                                                        |                                  |   |
| <input type="checkbox"/> Mittel vorhanden                                    | <input type="checkbox"/> Verw.HH HHSt.:                                                |                                  | € |
|                                                                              | <input type="checkbox"/> Verm.HH HHSt.:                                                |                                  | € |
| <input type="checkbox"/> keine Mittel vorhanden oder nur teilweise vorhanden | <input type="checkbox"/> überplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich in Höhe von: |                                  | € |
|                                                                              | Deckungsmittel:                                                                        |                                  | € |

**Anlagen:**

Sondereinsatzplan „flächendeckender Stromausfall“ als digitale Anlage im Ratsinformationssystem